

2017 0901

(107)SCHWARZE RAUTE OBERNHOF/LAHN Bf. - HOLZHAUSEN a. d. Haide

(107).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarze Raute

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 12. 89

Letzte Inspektion: 2017 08

Länge: km 17.5; 7.91: km 16.93 (umgelegt); 12.91: km 16.50 (umgelegt); 8.92: km 16.50 (vom Bahnhof an); 10. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 11. 93: km 16.56; 2. 97: nicht gemessen; 5. 1999: km 16.69; 5. 01: km 16.65; 7. 03: km 16.49; 12. 03: km 17.52 (umgelegt westlich des Jammertals); 6. 2005: km 17.57; 2007-10: km 17.70; 2009-02: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2010-09: km 17.46; 2012-02: km 18.13 (2011 am Kloster Arnstein umgelegt); 2013 08: km 17.64; 2017 08: km 17.52.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1 Topographische Karte 1 : 50 000 Naturpark Nassau, mit Wander- und Radwegen mit Koordinatengitter für GPS-Nutzer, zugleich Wanderkarte des Rhein- und Taunusklubs e. V., des Taunusklubs e. V. und des Westerwaldvereins e. V., 7. Auflage 2011, ISBN 978-3-89637-305-2, von km 0 bis km 17.5 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Topographische Karte 1 : 25 000 mit Wander- und Radwanderwegen Naturpark Nassau, Blatt 3 (Ost), Diez Hahnstätten Katzenelnbogen, zugleich Wanderkarte des Rhein-Taunus-Klubs e. V. des Taunusklubs e.V. und des Westerwaldvereins e.V., 2010, ISBN 978-3-89637-272-7, von km 0 bis km 18.13 (Ende)

B.2 Topographische Karte 1 : 25 000 mit Wander- und Radwanderwegen UTM-Koordinatengitter für GPS-Nutzer Naturpark Nassau, Blatt 4 (Süd), Loreley - Nastätten, zugleich Wanderkarte des Rhein-Taunus-Klubs und des Taunusklubs e. V., herausgegeben vom Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, 5. Auflage 2011, ISBN 978-3-89637-271-0, von km 9 (nördlich der Stemmelmühle) bis km 19.13 (Ende);

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>; Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG:

(107).01 OBERNHOF/LAHN - (E1)/(02)LAHNHÖHENWEG

Der Wanderweg (107)SCHWARZE RAUTE beginnt an der Ecke des Gebäudes des **Bahnhofs Obernhof** bei km 0.00.

Hier biegen wir **rechts** ab, gehen bis zur Autostraße **L324** bei km 0.09, rechts an der die Unterführung unter der Eisenbahn ist

und biegen hier bei km 0.09 mit der Hauptstraße **links** aufwärts ab. Auf ihr gehen wir bis km 0.17, wo halbrechts die Arnsteiner Straße kommt und von vorn oben der Wanderweg (E1)/(02)LAHNHÖHENWEG.

(107).02 (E1)/(02)LAHNHÖHENWEG – KLOSTER ARNSTEIN/(E1)

Wir verlassen bei km 0.17 die **L324 halbrechts** in die Arnsteiner Straße in Richtung Kloster Arnstein 0.5 km, Lahntal Rad- u. Wanderweg R36, ein Schild rechts oben zeigt:

mit dem L nach vorn Lahnstein 55.0 km, Bad Ems 35.4 km, Nassau 19 km,
nach vorn und dann rechts ab davon mit dem (E1) Nassau 7.3 km,
und nach vorn Kloster Arnstein 0.7 km,
(E1) mündet hinten in das L ein von Idstein 55 km,
und das L kommt hinten links von Brunnenburg 7.0 km, Balduinstein 13.5 km, Wetzlar 95 km:

In unsere Arnsteiner Straße zeigt ein weiteres Schild

Kloster Arnstein 0.5 km, Lahntal-Rad- u. Wanderweg R35.

Wir gehen gegen den Wanderweg (E1) und mit dem Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG **halbrechts** abwärts auf Weinstube und Winzerhaus L. Haxel zu mit der **K15**, der Eingang zu Haxel ist links bei km 0.24, von sehen wir Kloster Arnstein auf dem Berg, rechts gegenüber der Lahn den Burgkeller, wir gehen abwärts mit dem Linksbogen der Straße bis vor die Brücke bei km 0.47,

rechts über die **Brücke** über den **Dörsbach** bis km 0.49, wo links die **Klostermühle** ist, Freizeithaus Klostermühle Missionsgemeinschaft der Fackelträger der **Friedhof** liegt rechts bis km 0.55, ein Schild rechts zeigt Seelbach Gemeindeteil **Kloster Arnstein/Klostermühle**.

Wir gehen **halblinks** die Straße weiter aufwärts rechts an der Klostermühle vorbei bis km 0.62. **Kloster Arnstein** liegt rechts oben ab km 0.66, seine Mauerecke rechts und eine **sehr dicke Eiche** links erreichen wir bei km 0.73. Hier kommt der (E1) von rechts oben auf der Straße entgegen. Bis April 2011 führten die Wanderwege (02)LAHNHÖHENWEG und (107)SCHWARZE RAUTE hier halblinks hinab in das Jammertal; aber im Herbst 2010 versperrte eine riesige Baumwurzel den ganz schmalen Pfad weiter unten direkt am Dörsbach, welche Wurzel nur durch wagemutige Kletterei zu überwinden war. Der Naturpark Nassau hatte meine entsprechende Meldung an den Waldbesitzer, Graf von Kanitz weitergegeben, der aber bestreiten ließ, dass der Wanderweg jemals auf dieser Trasse verlaufen

sei. An eine Beseitigung der Wurzel sei nicht zu denken. Da im April 2011 das etwa 2 m hohe, fast unüberwindliche Hindernis nicht nur noch nicht beseitigt war, sondern sich noch Löcher nach unten gebildet hatten, habe ich die Wanderwege (02)LAHNHÖHENWEG und (107)SCHWARZE RAUTE auf einen Pfad weiter westlich oben am Parkplatz des Klosters Arnstein umgelegt.

Wir gehen deshalb bei km 0.73 (rechts ist eine Stahltür in den Berg hinein) nicht mehr halb-links abwärts, sondern **geradeaus** weiter kräftig aufwärts; das Ende der hohen Klostermauer rechts erreichen wir bei km 0.88; links ist die Straße von einer vier bis fünf m senkrecht abfallenden Betonmauer begrenzt. Bei km 0.93 kommt der Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E1) von vorn; halblinks führt ein Waldweg fort. Rechts vorher ist der Parkplatz des **Kloster Arnstein**; der Eingang in das Kloster ist rechts hinten.

(107.03) (E1) - (13)SCHWARZER PUNKT

Hier bei km 0.93 gehen wir mit der seit April 2011 gültigen Trasse **halblinks** kräftig abwärts; feuchte Stellen auf dem Waldweg kommen bei km 1.14 und bei km 1.16 am extremen Steilhang (rechts steil aufwärts, links steil abwärts); aber der Weg ist 2 - 3 m breit; eine dritte feuchte Stelle bei km 1.20; durch eine kleinste Senke geht es bei km 1.30, danach ein kurzes Stück aufwärts bis km 1.32 und wieder abwärts; bei km 1.51 ist eine Höhle rechts unterhalb; bei km 1.53 sind wir auf einer Wegegabel, auf welcher die alte, bis April 2011 gültige von links hinten kommt.

Wir gehen hier bei km 1.53 **geradeaus**, jetzt am Dörsbach aufwärts. Bei km 1.63 ist links eine gewässerkundliche Mess-Stelle des Landes Rheinland-Pfalz, an der wir vorbei gehen, örtliche Wanderwege führen hier links über den Steg. Bei km 1.75 ist ein starker Bogen des Baches von links vorn nach links hinten,

wir gehen hier auch auf der Wegegabel **links**, nicht geradeaus aufwärts, sondern mit Linksbogen weiter am **Dörsbach** entlang, bei km 1.80 etwas vom Berg fort, wo ein **altes Bachbett** von rechts kommt, wir jetzt auf einer Fast-Insel sind, das Bachbett rechts ist aber trocken. Bei km 1.92 verlassen wir die Insel wieder und gehen vor dem Hang zu unserer Rechten mit leichtem Rechtsbogen, mit Blick über die Wiese nach links vorn oben auf mächtige Felsen.

Bei km 2.03 schließt sich ein kräftiger U-Bogen nach **rechts** bis km 2.06 an, dann ein langer Linksbogen parallel zum **Dörsbach**, und rechts wird der Hang allmählich höher, wir steigen über alles gesehen mit langem Linksbogen bis km 2.51, gehen dann wieder abwärts, bis km 2.57 durch eine immer feuchte Stelle, zuletzt geradeaus abwärts bis km 2.68,

dann mit kräftigstem Rechtsbogen leicht aufwärts, einem U-Bogen, bis km 2.80 und jetzt etwa nach Süden, noch einmal mit sanftem Linksbogen, aber ab km 3.04 wieder mit leichtem Rechtsbogen nach Süden. Bei km 3.06 Weg führt ein links abwärts in die Wiese, bei km 3.24 kommt der **Dörsbach** in unserem Steilanstieg von quer links durch das Tal, links unten ist eine große Wiese,

ab km 3.36 müssen wir nach rechts in eine **Seitenschlucht** abwärts, bei km 3.39 durch den **Bach** und bei km 3.44 sind wir aus ihr heraus, gehen weiter kräftig abwärts bis km 3.56, wo von links hinten aus der Weide ein Weg kommt und rechts fast senkrechte Felsen beginnen, wir in der **Sohle** des **Dörsbachtals** sind, aus der wir ab km 3.64 wieder mit Rechtsbogen vom Bach weg aufwärts steigen, aber nicht sehr weit, denn das Tal wird eng. Ab km 4.02 gehen wir wieder kräftiger aufwärts, über ein nächstes **Seitenbächlein** bei km 4.20. Dann kommt bei km 4.25 ein Weg von links steil hinten unten aus der Wiese, bei km 4.40 geht ein Weg halblinks vorn abwärts zum **Dörsbach**, wir gehen geradeaus weiter sanft aufwärts,

bei km 4.65 dann mit kräftigem Rechtsbogen um eine Felsnase herum, links sehen wir dann eine große freie Wiese mit großem Haus darin. Wir gehen mit langem Linksbogen aufwärts mit Blick halblinks über das weite Tal, ab km 4.83 in ein **Seitentälchen** mit Rechts-Linksbogen bei km 4.85 über den **Bach** weg und mit Rechtsbogen aus dem Tälchen hinaus bis km 4.88. Links unten sind die Gebäude der **Neubäckersmühle**, und bei km 4.91 sehen wir, dass der **Dörsbach** hier quer durch das Tal zu uns kommt unterhalb von unserem steilen Felsen dann u-förmig zurück abbiegt. Rechts aufwärts in das Seitental führt ein Weg, auf welchem die Wanderwege (02)LAHNHÖHENWEG, (13)SCHWARZER PUNKT und unser Wanderweg (107)SCHWARZE RAUTE bis 1991 verliefen, als der Steg in dem Seitentälchen vor uns kaputt war, zu dem es halbrechts vorn mit einem Pfad abwärts geht. Der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT kam bis 2003 auf diesem Pfad von rechts vorn unten aus dem Seitental und endete hier bei km 4.91. Wir sehen, dass der **Dörsbach** hier von links quer durch das Tal zu uns kommt, unterhalb von dem steilen Felsen rechts, dann u-förmig zurück abbiegt. Ein Schild links oben am Baum (das aber leider 1995 nicht mehr da war) zeigte nach

halblinks vorn, aber nur für die allgemeine Richtung mit dem PUNKT Mittelmühle 1.2 km, Katzenelnbogen 11.8 km, Butzbach 75 km,
rechts aufwärts mit dem Weg in das Seitental mit dem L Singhofen 2.0 km, Nassau 12.9 km, Lahnstein 46.0 km,
zurück mit dem L Kloster Arnstein 4.5 km, Diez 29.1 km, Wetzlar 104.0 km.

Hier führen sämtliche Wanderwege seit 2003 bei km 4.91 oberhalb der **Neubäckersmühle** nicht mehr für etwa 3 m geradeaus von dem Felsen fort und dann **rechts** mit einem Pfad abwärts in das Seitental, sondern **rechts** aufwärts in das Seitental, weil der Eisensteg über den Seitenbach wieder zerstört ist.

(107).04 (13)SCHWARZER PUNKT - (02)LAHNHÖHENWEG

Wir gehen also bei km 4.91 oberhalb der Neubäckersmühle mit unserem Wanderweg (107)-RAUTE gemeinsam mit den Wanderwegen (02)LAHNHÖHENWEG und (13Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK mit **Rechtsbogen** aufwärts in das Seitental, bei km 5.10 dann durch ein feuchtes Stück von fünf Metern auf dem Waldweg; es geht im Seitental aufwärts bis km 5.59 auf breitem Waldweg auf der „rechten“ Seite des Tals.

Hier biegen wir **links** über die 2003 neue stabile Holzbrücke ab und gehen über den Bach bis auf den Forstwirtschaftsweg auf der Gegenseite des Tälchens bei km 5.61, auf welchem seit 2003 die Wanderwege (13)SCHWARZER PUNKT und (107)RAUTE verlaufen, da sie

den Bach und das Seitental weiter abwärts nicht mehr überqueren können. Der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG biegt hier 2003 bei km 5.61 rechts aufwärts ab.

(107).05 (02)LAHNHÖHENWEG - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen mit den Wanderwegen (13Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK und (107)-SCHWARZE RAUTE bei km 5.61 mit dem Forstwirtschaftsweg **links** abwärts ab. Bei km 5.91 quert ein Seitenbächlein, und bei km 6.17 kommen wir dann an eine Abzweigung eines Pfades nach halblinks vorn unten in das Tälchen, auf welchem bis 2003 alle drei Wanderwege (02)LAHNHÖHENWEG, (13)SCHWARZER PUNKT und (107)RAUTE verliefen. Wir gehen bei km 6.17 **geradeaus** weiter abwärts mit unserem Forstwirtschaftsweg, der kaputte Steg ist dann bei km 6.19 links unten, wir gehen danach mit kräftigem Rechtsbogen bis km 6.31 in das Tal des **Dörsbachs** und dann mit Linksbogen rechts von der Neubäckersmühle oberhalb entlang. Links unten sehen wir Garagen. Ein breiter Weg führt hinter den Garagen nach links hinten bei km 6.40 zur **Neubäckersmühle**, und Blick haben wir

nach links in das Dörsbachtal, halblinks vorn aufwärts zieht eine Stromleitung ein Schneise steil hinauf, rechts zeigt ein Schild zurück

Singhofen zum L-Weg,

Wir gehen **geradeaus** weiter, bei km 6.41 aufwärts mit kräftigem Rechtsbogen, eigentlich schon einem U-Bogen nach rechts aufwärts bis km 6.49, wo links unten eine Hütte ist, dann weiter mit Rechtsbogen, aber abwärts bis km 6.55, wo es geradeaus weiter abwärts in die Wiese geht, wir von hier an wieder leicht rechts zum Hang gehen, kräftig aufwärts bis km 6.60, wo der Weg geradeaus weiter kräftig aufwärts führt,

wir leicht links davon weg fast eben, nur ganz leicht aufwärts auf die nächste Mühle zu, die Untermühle, die links unten ist, mit einem Rondell für Pferde. Bei km 6.77 geht ein Pfad halblinks abwärts mit einem Schild

zur Mittelmühle,

wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts mit langem Linksbogen um die Untermühle herum, aufwärts bis km 6.99,

dann **rechts** in ein Seitental abwärts,

mit u-förmigem Linksbogen bei km 7.05 über seinen Bach weg und dann aufwärts aus ihm hinaus mit kräftigem Rechtsbogen um die Felsen herum bis km 7.10, aber weiter leicht aufwärts und mit langem Rechtsbogen schon im Tal des Dörsbachs. Ein Weg kommt von links hinten von der Wiese bei km 7.17 nach rechts oben, wo er verfallen ist, wir gehen jetzt eben immer weiter mit Rechtsbogen, links unten beginnt der Campingplatz an der Mittelmühle, an dem wir mit langem Linksbogen leicht aufwärts, aber auf der anderen Seite des Dörsbachs vorbei gehen, ab km 7.37 wieder steiler aufwärts, bei km 7.44 über ein Querbächlein, über die Höhe bei km 7.56 mit Weg von rechts hinten oben und Blick auf die

Mühle von Willy Arzt halblinks vorn unten.

Wir gehen steil abwärts bis km 7.64, wo ein schlechter Pfad links abwärts zu einem Häuserkomplex geht, der Dennermühle,

wir **rechts** aufwärts mit Rechtsbogen

und bei km 7.68 mit spitzwinkligem Rechtsbogen rechts zurück abwärts in das **Seitental** des **Hasenbachs** bis km 7.71,

hier spitzwinklig **links** zurück abwärts auf die **Straße** von Attenhausen zur B260 und nach Hunzel bis km 7.79, wo links der Eingang in den Gebäudekomplex der Dennermühle ist, **geradeaus** die Mühle von Willy Arzt und die Einfahrt zur Gaststätte Mittelmühle nach links abgeht, rechts geht hier ein Asphaltweg bergab. Geradeaus sehen wir die Bögen der Straße nach links den Berg hinauf nach Attenhausen ziehen. Etwas weiter zurück steht ein Schild

SCHWARZER PUNKT Katzenelnbogen 10 km,
RAUTE rechts ab Hasenbach.

Die Obermühle machte hier 1997 Reklame als Landgasthof mit Pfeil nach rechts abwärts. Der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT kommt hier bei km 7.79 entgegen.

(107).06 (13)SCHWARZER PUNKT - HOLZHAUSEN

Wir gehen bei km 7.79 mit dem Asphaltstummel **rechts** abwärts und dann durch die Wiese zu dem Steg, von der Straße weg, über den Steg bei km 7.83 über den **Hasenbach**

und nach ihm auf dem Querweg vor dem Hang rechts aufwärts bei km 7.84, jetzt im Tal des **Hasenbachs** an seiner linken Seite aufwärts auf schlammigem Wege, bei km 8.18 kommen wir auf eine Aufweitung des Wegs,

links vorn sehen wir die Wölbung eines Eingangs in einen Stollen.

Wir gehen hier spitzwinklig **links** zurück steil aufwärts Richtung Hasenbachweg bis zum querenden Weg von links oben nach rechts hinten oben bei km 8.30,

wo wir unseren geradeaus aufwärts führenden Weg spitzwinklig **rechts** zurück weiter aufwärts verlassen, ab km 8.32 eben oder sogar leicht bergab auf einem terrassen-ähnlichen Weg, mit kräftigem Linksbogen bei km 8.39 mit dem Tal und weiter abwärts mit den Bögen des Wegs, ab km 8.44 leicht aufwärts, bald kräftig aufwärts auf gesetztem Wege bis km 8.59, wo links Felsen beginnen, jetzt abwärts auf mit Trockenmauern befestigtem Weg. Ab km 8.71 beginnt rechts im Tal ein sehr schönes Anwesen, die **Altbäckersmühle**, links von der wir weiter leicht abwärts gehen, bei km 8.81 beginnt rechts gegenüber ein Teich, und dessen Ausfluss kommt von rechts zum Bach unter uns. Wir gehen mit Linksbogen abwärts vorbei an einem Wehr bei km 8.83, danach endet der Teich rechts bei km 8.85, und bei km 8.86 kommt ein Weg von rechts oben, auf welchem die örtlichen Wege L1 und L2 laufen. Wir gehen geradeaus weiter im **Hasenbachtal** aufwärts, jetzt auf Wiese, eine Hütte steht links bei km 8.89, das Tal ist eng und auf beiden Seiten von hohen Felsen umgeben,

bei km 9.02 gehen wir auf die rechte Seite des Baches über einen ersten **Holzsteg** und weiter im engen Tal aufwärts,

bei km 9.15 wieder auf seine linke Seite über den zweiten **Holzsteg**, Irrwege sind hier kaum möglich, da das Tal dies kaum gestattet. Sehr hohe zackige Felsen erheben sich links bei km 9.35, ein kleine Aufweitung des Tals beginnt bei km 9.38, wo wir halblinks vorn eine Holz-Scheune und ein Fachwerkhaus sehen, die Stemmelmühle, wir bleiben an der rechten Seite der Wiese am Hasenbach, da hier der Querbach bei km 9.40 auf der Knüppelbrücke zu überqueren ist, gehen dann rechts an der Holzscheune vorbei ab km 9.46 und danach über die nächste Knüppel-Brücke bei km 9.48 über den Hasenbach, von vorn oben kommt ein kleines Bächlein herabgestürzt, der Hasenbach ist jetzt links, wir gehen an der linken Seite des Anwesens vorbei, der **Stemmelmühle Hahn**, mit leichtem Rechtsbogen weiter talaufwärts, von hier an wird das Tal etwas lieblicher und breiter, eine Staustufe ist links und ein kleiner abgezwiegter Mühl-Bach nach rechts bei km 9.74, dann gehen wir durch ein Gittertor, kräftig aufwärts mit Rechtsbogen um Felsen herum mit dem Bogen des Tales, nach dem bei km 9.81 von links ein Seitenbächlein herabkommt,

während wir um das nächste Anwesen, das links jenseits des Hasenbachs liegt, gegen den Uhrzeigersinn aufwärts herum gehen, rechts vom Hasenbach, oberhalb vom Grundstück sehen wir schon die Betonbrücke, die zusätzlich gestützt wird, ein Seitenbach kommt von rechts oben bei km 9.82,

und auf der Abzweigung bei km 9.91 biegen wir links abwärts über die gestützte Betonbrücke bis km 9.93

und hier vor dem Eingang in die **Hasenmühle** rechts ab um sie herum, links vom Hasenbach. Bei km 9.95 kommt ein Querbächlein von links oben aus der Hasenmühle,

bei km 9.98 gehen wir am Ende des Grundstücks **halblinks** aufwärts mit Schlammweg bis km 10.01,

dann wieder **halbrechts** waagrecht weiter. Bei km 10.02 geht ein winziger Holzsteg links über den abgezwiegten Mühl-Graben, wir weiter leicht aufwärts im Hasenbachtal, das wieder enger wird und zu beiden Seiten von steilen Hängen mit vielen Felsen darin umgeben ist. Bei km 10.29 sind wir an zwei Staustufen, von halbrechts vorn unterirdisch kommt ein Seitenbächlein, wir bleiben links vom Bach und gehen auf die Uhus-Mühle zu, vor der von rechts bei km 10.33 ein Querbach aus einem Seitental kommt,

kurz nach dem wir bei km 10.34 über den **Steg** nach rechts gehen und dann auf dem Grundstück der **Uhus-Mühle** sind, rechts aufwärts geht ein breiter Weg fort.

Wir gehen am Hasenbach links um die Garage herum,

bei km 10.35 um ihren Winkel mit Rechtsknick und weiter mit sanftem Linksbogen aufwärts neben dem Bach auf Wiese auf der rechten Seite des Hasenbachs, über den nächsten

Holzsteg auf seine linke Seite bei km 10.45, danach sind links und rechts mächtige Felsen, bei km 10.50 gehen wir mit Linksbogen um den linken herum,

dann an einem kleinen Seitenbächlein aufwärts, bei km 10.57 über das Bächlein weg, leicht abwärts über sein Quertälchen bis km 10.59, dann mit langem Rechtsbogen wieder aufwärts, bei km 10.71 durch ein kleinstes Quertälchen und vorbei an einem verfallenen Weg nach halblinks steil aufwärts. Von km 10.89 bis km 10.69 ist dann rechts unterhalb die 2003 neue Kläranlage. Wir bleiben auf unserem Weg mit seinem leichten Rechtsbogen aufwärts und sehen halbrechts schon die Betonbrücke, über die wir den Hasenbach nach rechts überqueren werden. Eine Holzhütte steht rechts im Tal bei km 10.85, wir gehen eben bis zum Querweg aus dem kleinen Tal von links oben über das Seitenbächlein,

biegen spitzwinklig abwärts **rechts** quer durch das Hasenbachtal auf einen seit 2003 asphaltierten Weg ab, in der Mitte des Tals sehen wir bei km 10.95

links oben das nächste Anwesen, die Neumühle,

rechts gurgelt das Seitenbächlein und gehen geradeaus über die Brücke über den Hasenbach bei km 10.97

und dann **links** aufwärts und mit Rechtsbogen weiter aufwärts. Bei km 11.05 kommt in unseren Steilanstieg von rechts hinten ein Grasweg herab, und ein verfallener geht halbrechts aufwärts bei km 11.07 weg, wir gehen geradeaus über die Höhe und weiter mit Rechtsbogen, dann aber leicht abwärts. Bei km 11.11 führt wieder ein verfallener Weg halbrechts aufwärts, wir gehen danach steiler abwärts mit Linksbogen

und bei km 11.20 **links** über den Bach auf das nächste Anwesen zu, die **Neumühle**, die ziemlich verfallen aussieht, rechts an ihr vorbei, ein Strommast steht rechts bei km 11.26, links wurde hier 1989 ein neues Haus gebaut, wir gehen die Böschung steil aufwärts bis vor den Hang

und hier bei km 11.27 rechtwinklig **rechts** weiter leicht aufwärts, dann gegen den Uhrzeigersinn um Felsen herum bis km 11.46, wo rechts ein grüner Hang zum Bach herab fällt, wir kräftig links den Hang hinauf gehen vom Hasenbach fort, geradeaus ist ein sehr schönes weißes Haus zu sehen, die **Oelmühle**, und bei km 11.48, wo der Hasenbach von rechts vorn durch das Tal kommt, müssen wir spitzwinklig links zurück aufwärts und dann mit Rechtsbogen in ein Seitentälchen steil aufwärts bis km 11.55

und hier in Sichtweite eines Zauns, hinter dem ein aufgelassener Friedhof ist, mit rechtwinkligem **Rechtsbogen** weiter aufwärts bis vor den Eingang des **Friedhofs** bei km 11.57 auf kleinstem Pfad, dann weiter aufwärts auf befestigtem Weg,

und an dessen oberen Ende sehen wir weit nach links und links vorn über ein Seitental, in dem sich eine Straße nach links vorn aufwärts (nach Roth und Katzenelnbogen) windet.

Bei km 11.60 sind wir auf der Höhe unseres Weges, gehen geradeaus abwärts und ab km 11.62 geradeaus mit dem Asphaltweg abwärts, der von links vorn oben kommt und hier einen U-Bogen macht,

halbrechts vorn sehen wir schon einen Ort, Niedertiefenbach, und seine Kirche hoch oben, rechts gegenüber führt auch die Straße zurück.

Bei km 11.83 steht eine große Scheune links, ein Weg kommt von rechts hinten von dem Anwesen der **Oelmühle**, zurück zeigt ein Schild zum Hasenbach, nach der Scheune geht links aufwärts ein Asphaltweg ab noch bei km 11.83, ein Bächlein quert bei km 11.85, ein Strom-Gittermast steht links bei km 11.89, erneut ein Querbächlein kommt bei km 11.92. Von hier an gehen wir wieder mit Rechtsbogen aufwärts auf dem Asphaltweg auf Niedertiefenbach zu. Eine **dicke Eiche** steht links oben bei km 12.02, wo wir auch die Höhe überschreiten, abwärts vorbei an einer Sitzgruppe links bei km 12.04,

und bei km 12.09 münden wir geradeaus in die Autostraße, auf ihr ist 80 m rechts das Ortsschild von **Niedertiefenbach**, nach Lollschied 2 km, rechts gegenüber ist der erste Hof, links zurück zeigt ein Schild zur Oelmühle im Hasenbachtal.

Unsere Autostraße geradeaus weiter heißt Mühlstraße, mit der wir kräftig aufwärts gehen mit Rechts-Linksbogen, die **Dorfmühle** ist rechts bei km 12.13 im Rechtsbogen, ein Umspann-Turm rechts bei km 12.20. Unsere Mühlstraße steigt weiter, bei km 12.22 geht die Bachstraße halbrechts abwärts weg, wir gehen noch Linksbogen bis auf die Höhe bei km 12.24, links ist die Feuerwehr, zurück geht es nach Nassau 12 km, Lollschied 2 km, halblinks aufwärts Katzenelnbogen 7 km, Roth 2 km, und halbrechts abwärts in unserer Richtung Holzhausen 6 km, Obertiefenbach 2 km.

Wir gehen auf dieser Kreuzung bei km 12.25 **halbrechts** abwärts mit der Autostraße, die hier keinen Namen hat. In unseren Linksbogen mündet bei km 12.28 die Bachstraße von rechts hinten ein, aus dem Rechtsbogen geht bei km 12.32 die Talstraße links aufwärts weg, wir gehen mit dem Rechtsbogen abwärts bis hinter Haus Nr. 2

und an dessen Garage bei km 12.37 verlassen wir die **Straße halblinks** aufwärts über einen kleinen Bach weg,

das Ortsschild von Niedertiefenbach Richtung Obertiefenbach (2 km) ist 50 m auf der Hauptstraße abwärts, die nach einem Schild dort vorn gegenüber auch Hauptstraße heißt.

Bei km 12.39 führt ein Asphaltweg nach dem letzten Anwesen von Niedertiefenbach links aufwärts weg, wir gehen geradeaus aufwärts bis zum Ende des Asphalts bei km 12.43. Halbrechts kommt schöner Blick durch das Hasenbach aufwärts.

Bei km 12.46 macht unser Weg einen kleinen Rechtsknick mit Weg links aufwärts zu einem Stall, wir gehen seit 2003 auf gut ausgebautem Weg, **halbrechts** abwärts bis km 12.59, dann wieder leicht aufwärts bis km 12.63, wieder abwärts auf den Waldrand zu bis km 12.72 und jetzt an der linken Seite des Tals aufwärts, links vom Bach, gerade etwas im Wald, rechts vom Bach ist Wiese. Bei km 12.90 entfernt sich der Bach nach halbrechts vorn, wir steigen auf dem 2003 neu gebauten Weg bis km 13.21, wo von rechts Asphalt kommt, wir mit Asphalt geradeaus aufwärts gehen und dann mit Linksbogen kräftig aufwärts bis km 13.24,

dann **halbrechts** aufwärts auf einen Grasweg durch ein Seitental,

durch das wir links oben einen Ort sehen (Spriestersbach) und rechts oben einen großen Ort mit riesiger Kirche (Obertiefenbach), Ort und Kirche rechts oben ragen über den Horizont in den Himmel.

Wir gehen durch Gebüsch aufwärts bis km 13.31, dann leicht abwärts weiter durch Gebüsch, über den Querbach bei km 13.34 und dann auf Waldweg mit Rechtsbogen aufwärts an einem Steilhang bis km 13.56, dann weiter mit Rechtsbogen, aber leicht abwärts bis km 13.66, dann sanft aufwärts bis km 13.72, wo von links hinten ein breiter Weg kommt und von links ein Asphaltweg, wir geradeaus über die Höhe und mit Asphaltweg abwärts gehen bis an seinen Rechtsbogen bei km 13.78, rechts führt er nach Obertiefenbach,

hier rechtwinklig **links** aufwärts, kurz danach bei km 13.79 ist links eine Bank und rechts geht ein Grasweg weg, wir bleiben geradeaus aufwärts in das Seitental links von einem Seitenbach, den wir dann am Ende unseres Rechtsbogens bei km 13.84 nach rechts überqueren, danach gehen wir links oberhalb der Wiese leicht aufwärts und sehen, dass unser Weg geradeaus ziemlich steil aufwärts führen würde, wir gehen aber mit ihm nur bis km 13.91

und dort **halbrechts** abwärts auf einen ebenfalls breiten Weg, vorbei an einem großen und dann einem kleinen Teich rechts bis km 13.98, jetzt talaufwärts mit leichtem Anstieg. Aus unserem Linksbogen sehen wir jedenfalls ab km 14.46 halbrechts einen braunen Backsteinbau wie ein Wasserwerk oder ein E-Werk und links davon einen großen weißen Bau, die Plättermühle, weiterhin rechts einen Unterstand wie ein Verkaufsstand bei km 14.53 in der Wiese. Douglasien beginnen rechts ab km 14.60.

Und auf der Abzweigung bei km 14.62 biegen wir rechtwinklig **rechts** abwärts in das Hasenbachtal ab zur Plättermühle hin, gehen bei km 14.65 über den **Hasenbach**, dann aufwärts an der Plättermühle vorbei bis zum Asphaltquerweg von links hinten unten nach rechts vorn oben bei km 14.71,

hier **halblinks** aufwärts um die **Plättermühle** herum, vorbei an einem Beton-Stromrundmast links bei km 14.74 mit Linksbogen aufwärts durch das breite Wiesental, das von rechts oben herab kommt, und dann steil aufwärts bis km 14.80, wo ein Weg halbrechts aufwärts in den Wald weg geht, geradeaus leicht abwärts, vorbei an der letzten Hütte links bei km 14.87, und von hier an steigen wir mit langem Rechtsbogen allmählich aus dem Hasenbachtal weg. Ab km 14.93 gehen wir in den Wald noch mit schönem Blick

halblinks vorn in das Hasenbachtal, das sich aber 3-400 m halblinks vor uns schon gabelt,

allmählich in das rechte Tal und gewinnen an Höhe gegenüber dem Grund des Hasenbachtals.

Ab km 15.15 ist kein Zweifel mehr, wir biegen **halbrechts** aufwärts in das Seitental ab, bleiben links vor dem Waldrand. Bei km 15.44 ist ein Grundstück mit Fichten-Umrahmung links, bei km 15.53 zeigt ein Schild vor einer Einmündung von links hinten

zurück Plättermühle,
links zurück über das Tal Hollermühle,

bei km 15.54 kommt ein breiter Weg von rechts hinten, wir gehen von hier an steil aufwärts bis vor den Waldrand bei km 15.66, vor dem links eine dicke Eiche steht und von rechts hinten ein Weg kommt. Von hier an beschreibt unser Weg einen Linksbogen allmählich über unser Seitentälchen links aufwärts, aus dem bei km 15.74 ein Grasweg rechts aufwärts weg geht und in dem bei km 15.81 Asphalt beginnt, von hier steigen wir wesentlich steiler, mit rechtwinkligem Linksbogen bei km 15.88.

Auf der anderen Seite unseres Quertälchens links zurück oben am Horizont ist ein Ort (Rettert),

einen Rechtsbogen des Asphaltwegs wieder um 90 Grad durchlaufen wir bei km 16.00, jetzt vom Seitental weg und dann mit Halbrechtsbogen bei km 16.09 auf Holzhausen zu. Ein Feldweg geht nach links abwärts bei km 16.17,

halblinks vorn jenseits des Tales ist ein hoher Berg, an dem das Kastell Holzhausen liegen müsste etwas links von den Häusern vom Ort Holzhausen, wohl der Berg Grauer Kopf.

Wir gehen jetzt mit den leichten Bögen des Asphalts auf die Kirche von Holzhausen zu, über eine Höhe bei km 16.27, wo ein Asphaltweg rechts aufwärts geht, wir geradeaus leicht abwärts, durch ein nächstes Seitentälchen bei km 16.41, dann kräftiger aufwärts und nach einem 1997 neuen Beton-Rundbecken links über die nächste Höhe weg bei km 16.57, wieder leicht abwärts mit erst Rechts-, dann Linksbogen durch das nächste kleine Wiesental bis km 16.72, wo rechts ein Strom-Gittermast ist und Garagen, von dort an kräftig aufwärts, vorbei an einem Bauernhof bis km 16.80 und dann steiler aufwärts. Bei km 16.85 ist rechts die Mauer der Kirche von Holzhausen. Wir gehen an ihr entlang aufwärts bis zur Autostraße bei km 16.88, der **B274**, über sie hinweg

und bei km 16.89 **rechts** aufwärts im Uhrzeigersinn um die **Kirche von Holzhausen** herum bis vor ihren Eingang bei km 16.92,

und hier bei km 16.92 **links** ab in Richtung Zehntscheune Antiquitäten in die Langgasse um deren Haus Nr. 1 herum, sogar leicht abwärts. Bei km 16.97 gabelt sie sich, und zusätzlich geht ein Weg links abwärts, es ist gleich mit welcher der beiden Gabeln wir gehen, beschrieben wird die rechte. In der Mitte der Gabel steht ein wunderschönes Fachwerkhaus, die Zehntscheune mit der Inschrift auf ihren Grundbalken:

WEIS*ZU*SCHLANGENBAD*REPARIERTE*DAS*GEBÄUDE*ANNO
1791*ROLAND SCHULTZ*KAUFMANN*ZU SCHLANGENBAD

wir gehen rechts an der Ecke vorbei und lesen weiter

HOLZHAUSEN*ERNEUERTE*MIT*KURT*SCHÄFER*ZIMMERMEISTER*ZU*POHL

Nach dem Tor setzt sich die Inschrift fort:

UND*DESSON*SOHN*HANS*PETER*DIE ZEHNTSCHEUNE*ANNO 1986 1988.

Wir gehen mit der Langgasse leicht aufwärts, nach Haus Nr. 6 quert am Ende eines Platzes die Schulstraße, nach der wir mit der Langgasse leicht abwärts gehen, die Berggasse kommt von rechts hinten oben bei km 17.06, wir gehen noch leicht abwärts, die Klosterstraße geht

bei km 17.10 links abwärts weg, die Toepfergasse bei km 17.12 nach rechts hinten oben. Wir steigen wieder, bei km 17.27 quert die Ringstraße von rechts hinten oben ohne Namen und nach halblinks vorn, halblinks geht es auf ihr zum Taunusblick. Wir setzen unseren Weg mit der Langgasse mit leichtem Rechtsbogen aufwärts fort, die Nippelgasse geht bei km 17.46 links ab, die nur ein Grasweg ist,

dann kommt ein Rechtsbogen vor einem großen Nussbaum bis km 17.48, und danach gehen wir eben bis auf die querende B260 bei km 17.54. Hier querte bis 2011 auf der **B260** der (04)LIMESWEG, dessen Markierung wir aber 2010 an den Westerwaldverein (seien Ableger in Bad Ems, der früher der dortige Taunusklub war) abgegeben haben, da uns staatliche Stellen in Rheinland-Pfalz immer wieder in unsere Arbeit reingepfuscht haben; und der Westerwaldverein hat die Trasse verlegt. Unser Wanderweg (107)SCHWARZE RAUTE endet hier für den Taunusklub, er wird von hier an vom Rhein-Taunus-Klub bis nach Eltvil- le betreut.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Obernhof Bf.	km 17.54 Holzhausen Langgasse 37-B260	Nied	Sperzel